Amor in den Bergen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-452570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amor in den Bergen

Pedanten. A.: Mein Professor ist ein solcher Pedant, daß er auf seinen Reisen immer seinen eigenen Pot-de chambre mitführt ...

B.: Das ist noch gar nichts, meiner nimmt immer seine eigene — Frau mit!

* * *

Satal: In einer Berghütte liegt im Heu alles kunterbunt durcheinander. Ich habe zu später Stunde meinen warmen Platz in der Mitte mit dem kälteren Platz einer Pumphosendame an der Steinmauer getauscht. Bald darauf langt eine Männerhand nach meiner Hosentasche, ich haue darauf und vernehme die seufzenden Worte: Ach, Mineli, sonst hast du das doch so gern gehabt ...

* * *

Mollige Berggenossin: Sonderbar, immer drücken sich die Männer hinter mich zurück ....

Dürre Stange: Sonderbar, immer drängen sich die Männer vor mich hin ....

* * *

Verschnappt. (Im Berghotel.) „Emilie, jetzt steh' endlich auf oder lass' mich ins Zimmer!" — „Geduld, liebes Mannli, ich bin doch gerade an der Toilette." — „Aufmachen!" schreit der Gatte, „bei Gott, ist ein Mann bei dir drinnen?" — „Aber — es geht doch nicht, der ... ist ja auch bei der Toilette ...!"

* * *

Ein Gemütsmensch. „Aber, Emil, — du bist frech! Jeden Augenblick kann mein Mann um die Wegecke biegen!"

„Keine Sorge, Schätzchen, dem bin ich derart rückwärts auf die Hühneraugen getreten, daß er eine halbe Stunde lang keinen Tritt mehr gehen kann!"

* * *

Derjenige, welcher ... Meine Freunde und ich standen am Wegrand, als sie, unsere mehrtägige Genossin, in der Postkutsche an uns vorbeifuhr. Sie winkte lange, lange. Ein brillantes Weib, ein Rassenmensch, eine herrliche Frau — so surrte es durcheinander. Nur einer schwieg — aber er fühlte mit heißen Fingern an einer Locke in seiner Westentasche.

* * *

Diejenige, welche ... „Was hast du für einen merkwürdigen Geschmack," sagte mein Freund, als er eine stattliche Blondine entdeckt hatte und mich mit einer unansehnlichen Schwarzhaarigen philosophieren hörte. Aber während er der Stolzen drinnen den Hofnarren machte, ist die Häßliche mit mir in die Nacht hinaus gegangen ...

* * *

Ernüchtert. „Grüß Gott, Herr Doktor! Schon so hoch um die Zeit? Skandal, unsere Hütten sind nichts mehr anderes, als Unterschlupf für Liebespärchen. Grad da unten poussiert sich wieder so ein schamloses ..."

Der Doktor im Zurückspringen: Und mir sagt sie, sie habe Migräne!

* * *

Daheim. Bei einer Schlußflasche durchleben zwei Freunde noch einmal ihre dreitägige Tour mit wohlig ausgestreckten müden Beinen, die Pfeifchen zum letzten Mal frisch gestopft und behaglich qualmend. Hans, der Redselige, führt das Gespräch und kommt endlich mit einem vielsagenden Augenzwinkern und gedämpfter Stimme zu der Kleinen, die da auf ..... egg die Zimmer machte. „Weißt du," flüsterte er, „die" nebenan nicht zu wecken, „der Racker hat ja uns Beiden gehörig eingeheizt. Aber ich war dir doch von Anfang über, mein Lieber. Du bist zu sehr Rücksichtler, du reflektierst zuviel in Sachen Liebe. Du hast mir leid getan, Bruderherz, als du so schmachtend Gutnacht zu ihr sagtest, denn in jenem Moment hatte ich schon lange ein Zeichen von ihr ... und wer nachher an „unsere" Türe pochte, sag's offen heraus, das warst du!" — „Hm ja, das war ich, alter Esel .... Ach, du Armer! Aber tröste dich nur, launisch ist sie doch wie das Wetter da oben. Andern abends gab sie mir auch nicht die geringste Gelegenheit zu einem ungestörten Wort. Schadet nichts, sagte ich mir, und ... und wer nachher an „unsere" Türe pochte, das warst du!" — „Jäso!" schluckte Hans, „ja, das war ich junges Kalb!"

Uflot

In der Leihbibliothek

„Was, dieser Schmarren, den Sie mir das letzte Mal mitgegeben haben, soll ein aufregendes Buch sein?"

„Sie haben recht, gnädige Frau. Dieser Roman gehört ins Ressort der aufsehenerregenden Bücher!"

e

Zur Sanierung der Jungfrau

„Da auch die Jungfrau unter den Folgen des Krieges zu leiden hat, so sieht man auch bei ihr vor einer gründlichen Sanierung ihrer Finanzen."

Die Schweizer Jungfrau, hochgepriesen,
Erlebte auch viel Kriegesgraus,
Sie, auf Touristen angewiesen,
Die stets hält öffentliches Haus,
Wird jetzt durch — Uebergangswirtschaft kuriert,
Durch — junge Aktien wieder neu saniert ...

ki

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon
B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater:
Reichhaltig kaltes Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
5 Akte Liebes-Tragödie 5 Akte
Freuden und Leiden der Lüge
Tiefergreifende Lebensschicksale einer amerik. Dollarprinzessin. — In der Hauptrolle: Die berühmte Künstlerin: **Fabièn Fabrèges.**

4 Akte Kriminal- u. Abenteuer-Roman 4 Akte
Die grosse Spielschuld
Spannendes Drama von ROGER LION und L. MANOUSSI.

Bider's letzter Flug über die Alpen!
Eigene Hauskapelle.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: **„Das Mädel aus 1001 Nacht"**, Operetten-Schwank in 3 Akten.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: **Gastspiel** von **Mela Kennedy** und **Walter Gynt: „SAMUM"**, Einakter v. Strindberg, und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 **Zürich 1**
Täglich 1936
von 4–6½ Uhr: **Künstler-Konzerte**
„ 8–11 „ **Cabaret-Vorstellung**
Sonntags 4 Uhr: **Matinée**, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. **Restaurant Johannisburg**
Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956
Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche.
Höflich empfiehlt sich **Frl. Elise Läuchli.**

Wo treffen wir uns?
im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Restaurant zur „Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Zürich 4. **Restaurant Utoblick**
Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus), Nähe Tramhaltestelle Marienstr. — Reelle Land- u. Flaschenweine. ff Uetliberg-Bier. — **Gartenwirtschaft.** 1966
Höfl. empfiehlt sich **Frau Marta Werner** (ehemals Schudel)

Zürich 6 **Restaurant Kellerhof**
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich
1961 **Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kümmel).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 vis-à-vis d. Kindli
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7767 Z] **H. Binder-Gubler.**

Zürich 2. **Restaur. z. „weissen Raben"**
Seestrasse 101.
ff. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens
1957 ***Frau R. Telley.***

Restaur. Orsini *Langstr. 92* *Zürich 4.*
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. *Höflich empfiehlt sich* ***Hans Steyrer.***

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 **Zürich 1**
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. **Frau B. Frey.** Früher Büffet St. Margrethen.

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant
Blaue Fahne **Zürich 1** Münstergasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — **Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert.** [1903